

Kronwieden-West IV wird erschlossen

Kanal- und Straßenbau kosten mehr als eine halbe Million Euro

Loiching. (ko) Mit dem Satzungsbeschluss gemäß Baugesetzbuch hat der Gemeinderat die planerischen Vorgaben zum neuen Baugebiet Kronwieden-West IV abgeschlossen. Bekanntlich hatten verschiedene Umplanungen und die endgültige Klärung der Hauptzufahrt über eine neue Abbiegespur an der Staatsstraße St2074 den Planentwurf lange auf Eis gelegt. Jetzt kann mit den Erschließungsmaßnahmen begonnen werden.

Hand in Hand damit ging die Änderung der Flächennutzungsplanung mittels Deckblatt. Bedingt durch die verschiedenen Modifizierungen im Vorfeld gestalteten sich die Einlassungen der Träger öffentlicher Belange jetzt überschaubar. So werden geforderte Baumpflanzungen im Bereich der Grünfläche beim Wendehammer ergänzt und weitere Hinweise der Unteren Naturschutzbehörde umgesetzt. In den Einzelgenehmigungsverfahren ist die Einhaltung der in den textlichen Festsetzungen festgelegten schalltechnischen Anforderungen nachzuweisen. Die textlichen Festsetzungen werden, wie von der Fachabteilung des Landratsamts vorgeschlagen, entsprechend angepasst.

Nachdem das Deckblatt zum Flächennutzungsplan wie auch der Bebauungsplan ohne Gegenstimmen gebilligt worden waren, verlor der Rat keine Zeit. Bereits im nächsten Tagesordnungspunkt erfolgten die ersten Vergaben zur Erschließung. Der Auftrag für den Kanal- und den Straßenbau wurde mindestbietend an die Firma Strabag zum Brutto-Angebotspreis von etwas mehr als einer halben Million Euro vergeben. Die beiden ausgewiesenen urbanen Gebiete (MU) sind Mischgebiete, in denen Wohngebäude, gewerbliche Betriebe und kulturelle Einrichtungen zulässig sind. Sie beeinträchtigen die südlich anschließende Wohnnutzung nicht. Sie schaffen auch einen Puffer zu dem unmittelbar an der Einmündung von der Staatsstraße her ausgewiesenen Sondergebiet (SO), in welchem ein Pennymarkt zur weiteren Verbesserung der Nahversorgung gebaut werden soll. Während diese Gebiete verkehrstechnisch unmittelbar von der Staatsstraße her erschlossen werden, kann die in einem langgezogenen Streifen nach Süden hin liegende Wohnbebauung über die benachbarte Siedlung angefahren werden. Eine Verkehrsvermischung findet nicht statt; die Fußläufigkeit zu den beiden urbanen Mischgebieten und den Einkaufsmarkt ist gegeben, ebenso die Anbindung mit dem Fahrrad.

Das Baugebiet wird mit Erdgas zur Wärmeversorgung durch die Gasversorgung Dingolfing erschlossen, die zukünftigen Grundstückseigentümer entscheiden aber selbst, ob sie ihr Objekt mit Gas oder alternativer Energie beheizen wollen, es ist lediglich der Grundstücksanschluss im Rahmen der Erschließungskosten zu bezahlen. Ob auch das geplante Baugebiet „Neukreut“ in Kronwieden mit Erdgas versorgt werden soll, wird zunächst in der nächsten Umweltausschusssitzung vorberaten, bevor der Gemeinderat dann darüber beschließen wird.

Ohne Verzögerung wird auch beim Kinderbildungszentrum weitergebaut. Der Gemeinderat beauftragte die mindestbietende Schreinerei Hötschl aus Niederviehbach mit den Bodenbelagsarbeiten zu einer Bruttoangebot von rund 48.000 €. Mindestbieter bei den Fliesenarbeiten war die Firma Geiss aus Auerbach mit knapp 32.000 €.

Mehrere vom Gemeinderat gebilligte Bauvorhaben in Loiching machen eine geringfügige Deckblattänderung zum Bebauungsplan „Loiching“ durch Deckblatt erforderlich. Es handelt sich um zwei Bauvorhaben in der Teisbacher Straße und einen Bauantrag in der Hauptstraße. Ein Antrag auf Neubau einer Lager- und Unterstellhalle im Baugebiet „An der Pollinger Straße“ ging einher mit geringfügigen Abweichungen von den in der Bauleitplanung getroffenen Festsetzungen. Genehmigung wurde erteilt. In diesem Zusammenhang wurde der Rat von einem Neubauvorhaben in Oberwolkersdorf „Am Brunnenweg“ in Kenntnis gesetzt, welches der Genehmigungsfreistellung unterliegt.

Im Friedhof Loiching soll im nördlichen Bereich der Erweiterung ein Friedwald entstehen. Den Planungen hatte der Gemeinderat bereits im Sommer zugestimmt. Auf der Basis des Pflanzplanes der Planwerkstatt Karlstetter kam jetzt ein Angebot der Firma Black in einer Höhe von gut 7.500 Euro zum Tragen. Da die Pflanzarbeiten noch vor Wintereinbruch durchgeführt werden sollten, um das optimale Anwurzeln der Pflanzen zu gewährleisten, war der Auftrag bereits erteilt worden. Die nachträgliche Genehmigung war Formsache. Ein Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung mit dem

Wunsch den Sitzungstag für die Gemeinderatssitzungen von Dienstag auf Donnerstag zu verlegen wurde mit 12:2 Stimmen abgelehnt. Im nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung ging es um Grundstücks- und Personalangelegenheiten. Außerdem wurden einige positive Beschlüsse im Rahmen der Vereinsförderung gefasst.